

Blaufränkisch BF

Synonyme Bezeichnungen: Frankovka (CZ), Blauer Limberger (DE), Lemberger (DE), Kékfrankos (HU), Frankonia (IT), Modra frankinja (SL), Frankovka modrá (SK)

Herkunft: alte heimische Rebsorte, alle Versuche, sie als französische Sorten zu deklarieren, scheiterten mangels Beweisen, erstes Auftauchen in der Thermenregion

Abstammung: Heunisch-Kreuzung, zweiter Elternteil Sbulzina, Mutation aus dem Blauen Groben wahrscheinlich

Verbreitung in Österreich: ca. 2600 ha, vorwiegend Burgenland

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: schwach wollig behaart, Anthocyanfärbung fehlend, aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken

Internodien: ventral rot, dorsal grün

Knospenschuppen: grün (Anthocyanfärbung fehlend)

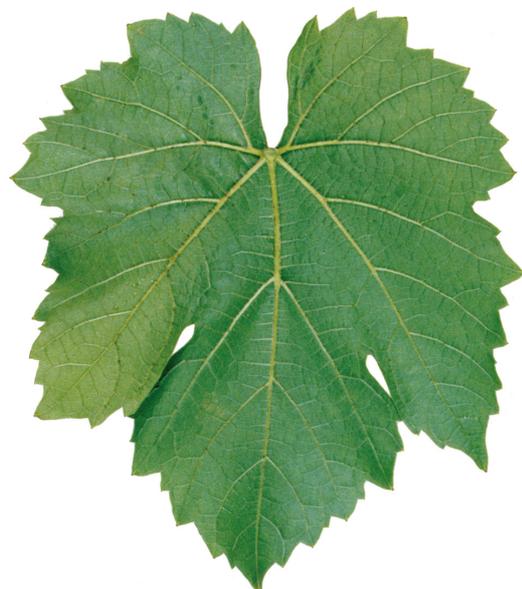
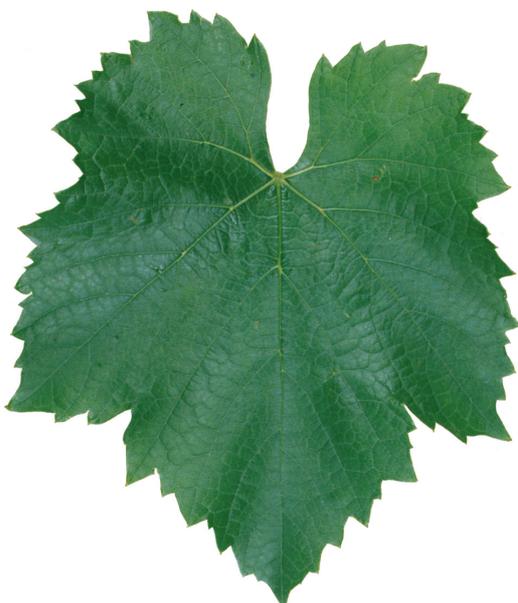
Junges Blatt - Oberseite: bronzierte Stellen auf der ganzen Blattfläche

Junges Blatt - Unterseite: fehlende Behaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: keilförmig mit fünf Lappen und ebenem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite am Stielansatz rot, Spreite mittel bis stark gewaffelt und mittelstark blasig, Blättzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht offen mit V-förmiger Basis und nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite schwach behaart, Beborstung der Hauptnerven schwach



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)

Traube: lang (18-25 cm), mitteldicht, Grundtraube kegelförmig mit ein bis drei Flügeln, Beitraube fehlt

Beere: rundlich (l = 14-20 mm, b = 14-20 mm), Einzelbeeregewicht gering (ca. 2 g), Haut blau bis schwarz, Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	früh bis mittel
Blütezeit	früh bis mittel
Reifezeit	spät
Winterfrost-Resistenz	mittel
Frühjahrsfrost-Regeneration	gut
Plasmopara-Toleranz	schwach
Oidium-Toleranz	schwach
Botrytis-Toleranz	gut bis mittel
Platzneigung	mittel



Agrarische Eigenschaften:

erfordert gute Lagen, weil eher spät reifend, verrieselt bei kühlem Blütewetter, stielähmeanfällig

Qualitätsprofil der Weine:

rassige Jungweine mit Frucht und Säure, bei entsprechender Reife und Ertragsreduktion farbreiche und gerbstoffvolle

Weine, deutliche Qualitätsverbesserung gegenüber Qualitäten ohne Ausdünnung



Züchterische Bearbeitung:

zahlreiche heimische Z-Klone: A 4-1 bis A 4-11, B 2/8, B 3/0, B 3/1, B 1/8, B 2/7, B H/1/13, B H/2/12, B H/2/13, GT1,3 und 5, GU1 Elternsorte von Blauburger und Zweigelt